



SVP Fraktion
c/o Jürg Messmer
Fraktionschef
Hofstrasse 19
6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 31. AUGUST 2015

Bekanntgabe im GGR : 8. SEPT. 2015

Präsidentin des GGR
Frau Karin Hägi
Stadthaus am Kolinplatz
6300 Zug

Zug, 31. August 2015

Interpellation betreffend dem Bildungs Zmittag! Ist eine durch Steuergelder finanzierte Vernetzung von Bildungsakteuren notwendig?

Die am Freitag, 28. August 2015 vom Bildungsdepartement verschickte Medienmitteilung (siehe Beilage) weckt bei der SVP-Fraktion ein ungutes Gefühl. Im Zeitalter des Sparens erachten wir es als problematisch, wenn neue, kostengenerierende Wünsche und Bedürfnisse ohne Notwendigkeit erfüllt werden.

Die Ausgaben im Bildungsdepartement sind enorm. Wies dieses Departement vor 10 Jahren noch 242,84 Stellen aus, haben wir nur 10 Jahre später bereits 310.55 Stellen. Speziell bei der Fachstelle "Kind, Jugend, Familie" ist der Personalausbau explosionsartig angestiegen. Startete man 2004 mit 2,5 Stellen sind es 2015 über 10 mal mehr, nämlich 28,8 Stellen. Dies alles, obwohl die Anzahl Schüler im Verhältnis nur relativ geringfügig angestiegen sind.

Zum Vergleich: In der gleichen Zeitspanne stieg die Zahl der Stellen bei der Verwaltung jährlich im Schnitt nur um zwei Stellen (2004: 237.8 – 2015: 254.39).

Es ist jedermann frei, einen solchen „Bildungs z'Mittag“ ins Leben zu rufen um sich mit politisch und gesellschaftlich Gleichgesinnten zu vernetzen.

Die Finanzierung und Organisation ist jedoch definitiv nicht Aufgabe der Stadt Zug. Die Aufwendungen der Stadt sind im Bildungsbereich (ohne Immobilien) in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Der Aufwand liegt gemäss Budget 2015 brutto bei über CHF 65 Millionen. Dies ist, budgetierten Steuereinnahmen von CHF 190,6 Millionen, ein Anteil von rund 34 Prozent.

Die SVP-Fraktion der Stadt Zug stellt sich auf den Standpunkt, dass es nicht Aufgabe der Bildungschefin und ihrer Stäbe ist, erweiterte, politische Bildungspolitik zu betreiben. Dies müssen, können und dürfen Freiwillige, Vereine und politische Parteien übernehmen.

Die SVP - Fraktion stellt deshalb dem Stadtrat folgende Fragen zum "Bildungs-Zmittag":

1. Wie hoch sind die geplanten Kosten (inkl. Arbeitszeit der städtischen Verwaltung für die Organisation und wo sind diese Kosten budgetiert?
2. Mit wie vielen Teilnehmern wird von städtischen Angestellten gerechnet, mit wie vielen Personen die nicht bei der Stadt Zug arbeiten?
3. Welche weitere politischen Aktivitäten sind in diesem Projekt neben den Mittagessen vorgesehen?
4. Werde durch dieses Projekt neue Arbeitsstellen geschaffen? Wenn ja, wie viele?
5. Wird den Teilnehmern für die Organisation/Mittagessen ein Unkostenbeitrag verrechnet? Wenn ja, in welcher Höhe, wenn nein, warum nicht?
6. Wie grenzt sich der Stadtrat gegenüber allfälligen Forderungen dieser Begleitgruppe ab?
7. In welchen Städten oder Gemeinden existiert diese neue Form der Vernetzung und mit welchen Resultaten?
8. Wurde dieses Projekt des Bildungsdepartement formell vom Gesamtstadtrat bewilligt?
9. Wie viele weitere Bildungs Z'mittage sind bereits geplant?
10. Warum wurde der GGR über dieses Projekt nicht Vorgängig informiert oder befragt?
11. Sind weitere, ähnlich gelagerte Veranstaltungen geplant? z.B. Kultur Z'nüni, Integrations-Z'vieri, Immobilien Z'nacht oder ähnliches.

Wir bedanken uns für die schriftliche Beantwortung unserer Fragen und verbleiben, sehr geehrte Damen und Herren, mit freundlichen Grüßen

Freundliche Grüsse



Jürg Messmer
GGR-Fraktionschef SVP Stadt Zug

Medienmitteilung – frei zur sofortigen Publikation

Stadt Zug

Erster Stadtzuger Bildungs-z'Mittag

Die Stadt Zug lädt zum ersten Stadtzuger Bildungs-z'Mittag. Sie kommt damit einem Bedürfnis vieler Bildungsakteure entgegen, die sich eine bessere Vernetzung und eine informelle Austauschplattform wünschen.

Das Bildungsdepartement der Stadt Zug hat im vergangenen Jahr ein Bildungsleitbild erarbeitet. «Mit dem Leitbild wollen wir in einer Zeit des Wandels und der Unsicherheit Verbindlichkeit und Transparenz schaffen», sagt Vroni Straub-Müller, Vorsteherin des Bildungsdepartements. Die Stadt Zug wolle sich für eine Bildung engagieren, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Zugang zu lebenslangem Lernen ermögliche und nachhaltiges Denken und Handeln vermittele. Das sei eine Voraussetzung für eine gelingende Gemeinschaft.

Anlässlich eines Echoraums mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedenster Bildungsinstitutionen der Stadt Zug, sowie mit Vereinen und Akteuren aus dem Bildungsbereich kam der Wunsch auf, Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung zu schaffen. Diesem Anliegen kommt das Bildungsdepartement nun nach. Es lädt am 3. September zum ersten Stadtzuger Bildungs-z'Mittag ein. Der Anlass findet in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Zug im Rahmen des Bildungs- und Schulleitungssymposiums statt. Rund 60 Interessierte haben sich für den Anlass angemeldet. Sie haben Gelegenheit, vor und nach dem Bildungs-z'Mittag Workshops im Rahmen des Symposiums zu besuchen. Über Mittag können sich die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einem einfachen Stehlunch austauschen.

Bildungslandschaft angedacht

«Mit dem Bildungs-z'Mittag machen wir einen ersten Schritt in Richtung Realisierung einer Bildungslandschaft», sagt Vroni Straub-Müller weiter. Die Idee sei es, die verschiedenen Bildungsakteure untereinander so zu vernetzen, dass mit der Zeit Projekte ins Leben gerufen würden, die nicht von der Stadt Zug initiiert sondern von der Basis her, aufgrund gemeinsamer Bedürfnisse, zustande kämen. «Wir verstehen uns innerhalb dieser Bildungslandschaft als Koordinator und sind gerne bereit, solche Projekte angemessen zu begleiten und unterstützen», so Straub-Müller.

Das Bildungsdepartement hat der Bildungslandschaft Zug auf der Webseite der Stadt eine eigene Plattform gewidmet. Unter www.stadtzug.ch/bildungslandschaft finden sich Informationen zum Projekt Bildungslandschaft. Auch das Bildungsleitbild kann unter diesem Link heruntergeladen werden.

Zug, 28. August 2015

Für Auskünfte: Vroni Straub-Müller, Vorsteherin Bildungsdepartement, Telefon 041 728 21 41